Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 15

**Artikel:** Eine Ohrfeige zur rechten Zeit

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536421

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Eine Ohrseige zur rechten Zeit.

(Von einer Lehrerin.)

Nach den formalen Stufen von Herbart-Tiller-Rein bearbeitet für das VI. Schuljahr.

Biel: Wir lesen, wie durch eine zur rechten Zeit erteilte Ohrseige aus einem leichtsinnigen Anaben ein ehrenhafter, wohlhabender Mann wurde.

## J. Sinfe: Borbereitung - Analyfe.

Wozu werden Ohrfeigen ausgeteilt? Wann ist also der rechte Augenblick zum Austeilen einer solchen? Wer hat das Recht, solche Strafen zu geben? (Eltern, Borgesetzte und bei gewissen Umständen jeder Erwachsene.) Wann ist ein Kind leichtfinnig? Wann ist ein Mann ehrenhaft? (Man lasse die Kinder Beispiele anführen.)

# II. Stufe: Parbietung des Stoffes - Sonthefe.

#### A. Parbietung des Saclicen.

a) Vorlesen des ersten Abschnittes — 1. Alinea in dieser Erzählung.

b) Rachlefen bes erften Abichnittes.

c) Robe Totalauffaffung durch ein fabiges Rind ohne Unterbrechung.

d) Korrettur; Erläuterungen eventueller schwieriger Ausbrucke.

e) Gereinigte Totalauffassung burch bas gleiche Rind.

f) Bilden der Ueberschrift durch bie Rinder, g. B .:

1. Wie herr Kaufmann Müller von einem Fremden stets freundlich gegrüßt wird. (Anschreiben an die Tafel).

g) Wieberholtes, ausdructvolles Lefen burch die Rinder.

Ueberichriften ber vier folgenden Abschnitte:

- 2. Wie herr Müller die Bekanntschaft bes freundlichen Fremblings madt.
- 3. Wie der Unbekannte Herrn Müller die Urfache der empfangenen Ohrfeige ergahlt.

4. Welche gute Folgen diese Ohrfeige hatte.

5. Wie die beiben Berren fich gegenseitig bedanten und gute Freunde merben.

#### B. Darbietung des Ethifden - Bertiefung.

Hatte ber Raufmann das Recht, den Anaben zu bestrasen? (Repetitionsfrage, vide Analyse.) Hatte er durch Erteilung dieser Strase für sich einen Nuțen? Wie hätte sich der Anabe schon damals und jest nach vielen Jahren gegen ihn verhalten können? (Rache.) Beispiele ansühren. Was veranlaßte Herrn Müller, dem Anaben trohdem eine Ohrseige zu geben? (Die gute Absicht, ihn vom Stehlen zu heilen.) Was war solglich die zur rechten Zeit erteilte Ohrseige? (Ein gutes Werk.) Zu welcher Art guter Werke gehört die Bestrasung des Lösen? (Geistl. Werk der Barmherzigkeit.) Faßte der Unbekannte die erhaltene Ohrseige auch als etwas Gutes auß? Woraus schließt ihr daß? (Er war später noch dankbar dafür.) Was verdankte er denn dieser Ohrseige? (Seinen, auf ehrliche Weise erwordenen Wohlstand.) Zu was veranlaßte ihn also die Ohrseige? (Er bekam Abscheu vor dem Stehlen, faßte ernsten Vorsatz der Besserung und hielt ihn.) War die Ohrseige alleinige Ursache seines spätern Glückes? (Sein guter Wille beim Empfange der Strase und die Beharrlichkeit im Guten halsen ihm auch dazu.) Was ist noch lobenswert an diesem Manne? (Daß er nach 17 Jahren wieder sür jene Strase dankte.)

### III. Stufe: Affoziation - Berknupfung oder Bergleichung.

Wer hat die Pflicht, zu strasen? Strasen Eltern und Vorgesetzte gern? (Oft glauben es die Kinder.) Aus welcher Absicht strasen sie? Werden die Strassen immer so aufgenommen? Weshalb nicht? Was meinen solche Kinder? Was ist die Folge davon? (Die Strase hat keinen glücklichen Erfolg.) Was soll also das Kind beim Empfange einer Strase bedenken? (Daß sie ihm zum Nutzen gereiche.)

IV. Stufe: Syftem oder Busammenfassung.

- 1. Eine zur rechten Zeit und in guter Absicht erteilte Strafe ift eine Bohltat für das Kind.
- 2. Gine in guter Gesinnung angenommene Strafe trägt reichliche Früchte im spätern Leben.

#### V. Stufe: Methode oder Anwendung.

Was wollt ihr fünftig beim Empfange einer Strafe tun? Was wäre noch besser? (Brav sein und so jede Strafe verhüten.) Beispiele mit Anwendung auf die Zukunst.

# \* Umschau in der pädagog. Bresse.

1. Rheinisch=Westf. Schulzeitung in Nachen: Der Niedergang des Boltsgesanges und die Boltsschule — Die Einkehr, Lehrprobe für die Mittelstuse — Umfrage über die Nervösität bei den Lehrern — Schülerpulte im Elternhause — Flachsmann als Erzieher — Das Wesen der Ausmerksamteit und die Mittel zur Erweckung und Erhaltung derselben — Wie wird tas Ziel des deutschen Unterrichtes erreicht? — Der Zeichen-Unterricht an den höheren Schulen, sowie an den Präparanden-Unstalten und Seminarien — Der Haushaltungs-Unterricht im Lehrplane der Volksschule (Nr. 30—38).

2. Westdentsche Lehrerzeitung in Köln: Zweck, Stoff und Behandlung der Sprach- und Rechtschreibübung in der Volksschule — Wiederherstellung des Reiches Jesu Christi durch die Schule — Vom Briefschreiben in unserer Schule — Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete des Schreibleseunterrichtes — Die Schule als Helserin in Staatsnöten — Wie fann das Elternhaus zur Förderung und Mehrung der gesundheitlichen Verhältnisse unserer Jugend beitragen? (Nr. 10—16.)

3. Rathol. Schulzeitung für Norddeutschland in Breslau: Der Streit über die Methode des neusprachlichen Unterrichtes — Friedrich Hebel, — Theod. Fontane als Romandichter — Was muß sich der Leherer vergegenwärtigen, um den richtigen Maßstab für den ersten Unterricht der Anfänger anlegen zu können? — Die Zustände des öffentlichen Schulwesens zur Zeit Salzmanns — Wissenschaftliche Pädagogik — Die Ergebnisse und Erfolge der modernen Kindersorschung — Das Automatenunwesen (Nr. 16—25).

4. Der Schulfreund zu Metz: Der Einfluß des Menschen auf die Natur — Pädag, und unpädag, Plaudereien — Selbstzucht — Ueber die Anfangsbuchstaben — Das Rüstzeng der bürgerlichen Mädchen (Nr. 9—12).